

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Lisam“ vom 19. Mai 2018 09:19

Zitat von Susannea

Und damit nimmst du eben doch den Schülern Lernchancen. Mal abgesehen von dem Spaß, den du ihnen nimmst und somit noch mehr Lernchancen.

Nein, die werden nicht unterstellt, sondern das ist ja Fakt, dass mit praktischen Sachen besser gelernt wird und es verschiedene Lerntypen gibt, wenn du aber nur einen Ansprichst, dann lernen sie nun mal einfach schlechter.

Nein, eben nicht nur bzw. gehört eben dazu auch, die dass ihnen das Material angeboten wird, mit dem sie das ausprobieren oder praktisch durchführen können, sonst lernen sie eben Inhalte viel schlechter. Ist ja bewiesen.

Nein, nicht ICH nehme Lernchancen, sondern der Schulträger. Ich kann doch nicht kompensieren, was der Schulträger nicht investiert. Zumal die Schüler ja auch oft entsprechend sorglos mit dem Material umgehen: Lamierte Karten werden geknickt und aufgekribbelt, Schullektüren werden zu den Tischen geworfen, weil sie zu faul sind zu laufen. Wer sagt, ich kaufe etwas, damit die Schüler mehr Spaß haben, hat mein Verständnis nicht. Wir sind nicht in einen Dritte-Welt-Land, wo WIRKLICH oft NICHTS da ist. Freunde aus dem Nicht-Schulwesen gucken mich so schon immer irritiert an, wenn ich sage, dass ich Folienstifte oder Korrekturstifte usw. kaufe - die gehen nämlich einfach in einer Lager und nehmen oder bestellen, was sie für ihre Arbeit brauchen.